

Begründet  
1877.

Die Tagesausgabe  
kostet vierteljährlich  
im Bezirk Nagold und  
Rachbarortsverfehr  
Mk. 1.25  
außerhalb Mk. 1.55.

Die Wochen- und Monatsausgabe  
(Schwarzwälder  
Sonntagsblatt)  
kostet vierteljährlich  
50 Pfg.



Verusprecher  
Nr. 11.

Anzeigenpreis  
bei einmaliger Ein-  
rückung 10 Pfg. die  
einzelne Zeile  
über deren Raum;  
bei Wiederholungen  
entsprechender Rabatt  
Reklame 15 Pfg.  
die Zeile.

Schwarzwälder Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagsblatt“

Nr. 293      Ausgabe in Altensteig-Stadt.      Freitag, den 13. Dezember.      Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.      1912.

### Zum Hinscheiden des Prinzregenten Luitpold von Bayern.

Bayerns Volk und Landen ist in tiefe Trauer verfeht, was man bei dem hohen, fast patriarchalischen Alter seines Regenten und den Nachrichten, die in den letzten Wochen aus München bezw. Verchtesgaden kamen, befürchten mußte: sein Regent hat, über 91 Jahre alt, die Augen zum großen Schlußmer geschlossen.

Um diesen Verlust in seinem ganzen Umfang verstehen zu können, muß man sich zunächst vergegenwärtigen, unter welchen Umständen Prinzregent Luitpold seinerzeit die Regentschaft übernahm und wie die Verhältnisse heute liegen. Es war zu Pfingsten — am 13. Juni 1886 —, als sich am Ufer des Starnbergersees, im Schloß Berg, eines der furchtbaren Dramas abspielte, die die Geschichte der Bekrönten kennt: König Ludwig 2. von Bayern, der Romantiker auf dem Throne, suchte und fand damals in den Fluten des Sees seinen Tod. Bayern, die Welt stand erschüttert vor dem jähen Abschluß des Lebens eines Fürsten, der, hatte sich sein Geist in den letzten Jahren seines Lebens auch umschattet, von seinem Volke geliebt war, wie kaum ein Anderer. Dazu kam, daß der zur Thronfolge Berufene, des Königs Bruder Otto gleichfalls geistiger Ummachtung verfallen und unfähig war, das ihm gewordene hohe Amt zu übernehmen. Unter solchen Verhältnissen berief die Staatsregierung zum Reichsverweser den Onkel des heimgegangenen und des kranken Königs, den Prinzen Luitpold, der damals bereits in einem Alter stand, in dem andere in Ruhe die Früchte ihres Schaffens genießen.

Und Prinz Luitpold nahm als „des Königreichs Bayerns Verweser“ die schwere Bürde auf sich und ging mit einer Rüstigkeit und Hingebung, Selbstlosigkeit und Opferfreudigkeit an die Erfüllung der ihm von seinem Amte gewordenen Aufgaben, daß sich Bayerns Trauer um das herbe Schicksal seiner beiden Könige alsbald verminderte, das Vertrauen an die Stelle bösen Mißtrauens, die Liebe an die Stelle des Leidens trat.

Und je weiter die Jahre rühten, je mehr die Ereignisse des Jahres 1886 in der Erinnerung der Zeitgenossen in den Hintergrund traten, desto mehr wurde dieser Liebe; denn hohe Geistesgaben, selbstlose Hingebung an seinen Beruf und höchstes Verständnis für seine Pflichten und des Landes Wohlfahrt befähigten den Regenten, dem bayerischen Volke in vollem Umfang den Vater zu ersetzen und stellten so allmählich zwischen Volk und Fürst ein Vertrauensverhältnis her, wie man es sich schöner nicht denken kann. In besonders hellem Lichte zeigte sich dies jeweils an den Geburtstagen des Regenten, besonders an seinem 80. und 90. Geburtstag, wo dem ehrwürdigen Leiter der Geschichte des Bayernvolkes jeweils Beweise der Verehrung und Liebe wurden, wie sie kaum ein anderer Fürst auf sein Haupt zu häufen vermochte.

Und das mit Recht. Denn überblickt man das Lebenswerk des nun im Alter von über 90 Jahren dahingegangenen Fürsten, so begegnet man Segen ohne Ende, der von ihm ausging.

Politisch nahm unter seiner Regierung Bayern Wege, die vielen im Lande und außerhalb des Landes nicht zusagten und zuzagen. Der Regent trug daran keine Schuld. Denn wer ihn kannte, weiß, daß er trotz oder gerade wegen seiner tiefen Religiosität ein Gegner jener politischen Richtung war, die unter dem Deckmantel von Religion und Glauben politische Ziele aufstrebte. Als offener Gegner dieser Richtung hat sich ja nun Prinzregent Luitpold niemals bekannt oder erwiesen. Wie hätte er das auch gekonnt: ein Schwimmen gegen den Strom hat auch für Kronenträger etwas Mißliches. Wohl aber verspürte man überall des ehrwürdigen Mannes liebevolle und doch energische Hand, wo es galt, Ueberspannungen zu vermeiden, auch Anderen zu ihrem Rechte zu verhelfen

und den durch Uebergriffe bedrohten und gestörten Frieden zu wahren oder wiederherzustellen. Schon dies ein Erfolg, der Achtung besonders dem abnötigen muß, der die bayerischen Verhältnisse genauer kennt und weiß, wie ungemein hoch dort zeitweise die Bogen der politischen Leidenschaften haben wie drüben gingen.

Noch größere Erfolge vermochte Prinzregent Luitpold zu erzielen als Schirmherr der schönen Künste, die ja in München von jeher eine fruchtbare Pflegestätte gefunden haben. Eine künstlerische Aber, wohl übererbt von seinem Vater, dem kunstsinigen König Ludwig 1., befähigte ihn da, im Verein mit aufgefätem Urteil, allerwärts anregend und fördernd, befruchtend und läuternd einzugreifen. Und so wird auch die spätere Zeit gerne anerkennen müssen, daß Baukunst und bildende Kunst, Musik und Theater unter der Aera Luitpold in München Wege ging, die den ältesten, besten Traditionen gerecht zu werden vermochten.

In ungemein großem Umfang spürt man dann auch des Regenten Hand auf charitativem Gebiete; der Leistungen, die seinen Namen tragen und von ihm mit fürstlicher Freigebigkeit ausgestattet worden sind, sind es ungezählte. Sing doch kaum ein freudiger Anlaß im Hause Wittelsbach, eine frohe Stunde im Leben des Regenten vorüber, an der er nicht, dem Zuge einer edlen, großen Seele folgend, dem Volke seinen Anteil daran dadurch zugewiesen hat, daß er eben ihm Jugebachtet, ihm Gehöriges dem Volk und bedürftigen Kreisen seiner Untertanen, gemeinnützigen Anstalten oder Allgemeinwesen zuwies.

Das in großen Jagen, was neben einer treu-deutschen Gesinnung, aufrechtem und liberalem Wesen und schöner Menschlichkeit den entschlafenen Fürsten seinem Volke, seiner Residenz, seiner und aller Zeiten teuer macht. Bayern und seine Residenzstadt, Bayerns Volk, in dem er fast durch 4 Generationen wurzelt und Bayerns Berge, in denen er noch bis in die jüngsten Tage hinein oft und gern weilte, Alldeutschland stehen trauernd an dieser Bahre. Und den Schmerz vermögen nur zwei Gedanken zu mildern: der, daß der Tod eines 92jährigen eben da liegt, wo gewissermaßen die Naturnotwendigkeit des Menschen Leben ein Ziel setzt; und der andere, daß dieses zu Ende gegangene Leben ein so segensreiches und fruchtbares gewesen, daß seine Spuren allzeit lebendig bleiben werden in Bayerns Geschichte.

Ueber die letzten Stunden des Prinzregenten wird aus München berichtet:

Abends 10 Uhr traten infolge empfindlichen Herden auf der Lunge Fiebererscheinungen auf. Die Herzaktivität wurde unregelmäßig, setzte sich aber bis gegen einhalb 5 Uhr fort, als ein akutes Lungendödem eintrat, das den Tod infolge Herzschwäche herbeiführte.

|| München, 12. Dez. Die Aufbahrung der Leiche des Prinzregenten Luitpold erfolgt am Samstag in der Allerheiligen-Hofkirche, die feierliche Beisetzung voraussichtlich nächsten Donnerstag in der Gruft der Sankt Cajetan-Hofkirche. Bei der heutigen Sektion und Einbalsamierung der Leiche wurde, einem Wunsche des Verstorbenen entsprechend, das Herz dem Körper entnommen und nach der Präparierung in einer silbernen herzförmigen Kapsel verschlossen. Es wird nach den Trauerfeierlichkeiten nach Altötting in die Gnadenkirche übergeführt, wo sich auch die Herzen anderer bayerischer Könige befinden. — Die Beisetzung des Prinzregenten Ludwig auf die Beisetzung vor den versammelten beiden Kammern wird am Samstag, den 21. Dezember erfolgen.

|| Wien, 12. Dez. Alle Blätter widmen dem Prinzregenten Luitpold von Bayern tiefempfundene Nachrufe von aufrichtigster Trauer und herzlichstem Mitgefühl. Sie heben hervor, daß die Todesnachricht hier besonders schmerzlich empfunden werde, weil mit dem Prinzregenten der Älteste intime Freund des Kaisers Franz Joseph dahingegangen sei.

### Die Aufbahrung und Beisetzung.

\* München, 12. Dez. Anlässlich des Ablebens des Prinzregenten hat das Ordinariat München-Freising angeordnet, daß 6 Wochen lang täglich von 12 bis 1 Uhr mittags ein feierliches Trauergeläute zu erfolgen hat.

\* Berlin, 12. Dez. Der Präsident des Reichstags, Dr. Kämpf, wird mit den beiden Vizepräsidenten Dr. Baasche und Dr. Dove an den Beisetzungsfestlichkeiten für den Prinzregenten Luitpold in München teilnehmen.

\* München, 12. Dez. Kaiser Wilhelm hat durch den preußischen Gesandten v. Treutler, der König von Sachsen durch den sächsischen Gesandten v. Friesen ihre persönliche Teilnahme an der Beisetzung des Prinzregenten Luitpold ankündigen lassen.

### Der neue Prinzregent.

Die Regentschaft wird nunmehr, da König Otto dauernd regierungsunfähig ist, auf den Prinzen Ludwig übergehen. Ob es aus diesem Anlaß zu einer Verfassungsänderung, von der schon des öfteren die Rede war, kommen wird, bleibt abzuwarten. Möglich wäre es immerhin, daß Prinzregent Ludwig sich entschließt, die Königswürde anzunehmen.

|| München, 12. Dez. Prinzregent Ludwig ist, von Sarvar in Ungarn zurückkehrend, im Sonderzug heute abend um 7 Uhr im hiesigen Hauptbahnhof eingetroffen. Es waren ihm Ministerpräsident Frhr. v. Hertling und die anderen Herren seines Ministeriums bis Freilassing, wo sie den Prinzregenten erwarteten, entgegengefahren. Auf dem Bahnhof fand großer Empfang statt.

|| München, 12. Dez. Die „Korrespondenz Hoffmann“ meldet: S. Igl. Hoheit der Prinzregent Ludwig von Bayern hat das vom Vorsitzenden des Ministerrates, Frhr. von Hertling, unterbreitete Entlassungsgesuch des Ministeriums nicht angenommen und dem Ministerium allerhöchst sein volles Vertrauen ausgesprochen.

### Deutscher Reichstag.

#### Ein Nachruf für den verstorbenen Prinzregenten.

Berlin, 12. Dezember.

Präsident Dr. Kämpf eröffnete die Sitzung um 11.18 Uhr mit folgender Ansprache, bei der sich das Haus, auch die Sozialdemokraten, von den Sitzen erheben: Der Regent des zweitgrößten deutschen Bundesstaates, Prinzregent Luitpold von Bayern, ist, wie der A. bayerische Herr Ministerpräsident mir mitgeteilt hat, heute morgen 4.50 Uhr in der königlichen Residenz zu München verstorben. Noch vor einigen Monaten konnten wir dem Entschlafenen zu seinem 92. Geburtstag die herzlichsten Glück- und Segenswünsche des Reichstages übermitteln. Im französischen Kriege hatte er im deutschen Hauptquartier teilgenommen und wohnte der denkwürdigen Kaiserproklamation in Versailles bei. Die Aelteren unter uns werden sich seiner noch erinnern, wie er nach dem Regierungsantritt unseres Kaisers zu der feierlichen Reichstagsberöffnung in Berlin erschien. Der treue Eifer, die rastlose Tätigkeit und Fürsorge, mit der der Entschlafene nach der Erkrankung des Königs auch im hohen Alter die Regierung seines Landes führte, werden im Bayernvolke und bei uns allen unvergessen bleiben. Ich werde dem nunmehrigen Prinzregenten Ludwig, den parlamentarischen Körperschaften zu München und dem bayerischen Ministerpräsidenten die herzliche Anteilnahme und den tiefen Schmerz des Reichstags zum Ausdruck bringen. Ich schlage Ihnen vor, unter diesen Umständen in die heutige Tagesordnung nicht einzutreten und die nächste Sitzung zu halten am Mittwoch, den 8. Januar 1913, nachmittags 2 Uhr mit der heutigen Tagesordnung. Das Haus stimmte zu. Damit schloß die Sitzung.



## Rundschau.

### Hansa-Bund und Kaisers Regierungsjubiläum.

Das Präsidium des Hansa-Bundes für Gewerbe, Handel und Industrie beabsichtigt, anlässlich des im Juni nächsten Jahres stattfindenden 25jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers ein Werk unter dem Titel: Die freiwilligen sozialen Fürsorge- und Wohlfahrtseinrichtungen in Industrie, Handel und Gewerbe im Deutschen Reich herauszugeben. Dieses Werk soll in Wort und Bild verzeichnen, welche Wohlfahrtseinrichtungen neben den reinen Geldstiftungen seitens der Firmen in Industrie, Handel und Gewerbe, sowie seitens der Angestellten-Organisation für ihre Arbeiter und Mitglieder geschaffen worden sind. Es soll demgemäß einmal die Geschichte solcher Geldstiftungen und auf der anderen Seite eine möglichst reich illustrierte Darstellung der einzelnen Fürsorgeeinrichtungen, wie Arbeiter- und Beamtenwohnhäuser, Krankenhäuser, Gesellschaftshäuser, Bäder, Ruhesäle, Speisefäle, Erfrischungsräume für Angestellte und Arbeiter, Kinderheime, Bibliotheken und sonstige Fortbildungsgelegenheiten darbieten. Es soll ein Denkmal bilden der großartigen freiwilligen Fürsorge, welche Deutschlands Handel, Gewerbe und Industrie namentlich in dem letzten Vierteljahrhundert der Regierung Seiner Majestät des Kaisers ihren Arbeitern und Angestellten geboten haben. Es wird aber auch geeignet sein, als willkommener Quellenwert zu dienen und schließlich soll es die Öffentlichkeit und alle daran interessierten Instanzen über diese Gebiete ausreichend informieren.

### Polenpolitik und Volkspartei.

Die freisinnige Volkspartei in Posen hielt am Dienstagabend eine Versammlung ab, die von mehr als 1000 Personen, darunter auch vielen Polen, besucht war und einen teilweise sehr erregten Verlauf nahm. Der Reichstagsabgeordnete Dr. Wiemer sprach über alle aktuellen politischen Fragen und behandelte am Schluss die Enteignung, die er ablehnte. In der sehr erregten Diskussion nahmen auch zwei Polen das Wort, die ihren Standpunkt gegen die Enteignung darlegten und den politischen Boykott der deutschen Geschäfte befürworteten. Zum Schluss wurde einstimmig eine Resolution angenommen, in der es u. a. heißt:

Die Versammlung billigt die Haltung der fortschrittlichen Volkspartei in der preussischen Polenpolitik und sieht in der Verschärfung der nationalen und wirtschaftlichen Kämpfe in der Provinz Posen eine schwere Gefährdung des Deutschtums. Sie verurteilt entschieden die Enteignung, die er ablehnt, so sehr die Anwendung des Enteignungsgesetzes, durch die das wirtschaftliche Leben in der Stadt und Provinz Posen schwer gefährdet und ein auf die Dauer unhaltbarer Zustand geschaffen wird. Sie verurteilt aber auch auf das schärfste den von polnischer Seite gepredigten wirtschaftlichen Boykott, der zu einem zahllosen Existenzvernichtenden Kampfe aller führen muß. Die Versammlung richtet daher den Appell an die gesamte Bevölkerung unserer Provinz, alle Bestrebungen zur Beseitigung des jetzigen tief bedauerlichen Zustandes und zur Wiederherstellung des Friedens in unserer Provinz energisch zu unterstützen. Die Versammlung erwartet von der fortschrittlichen Volkspartei, daß sie wie bisher getreu dem Grundlag, gleiches Recht für alle, auch zukünftig in den Parlamenten nicht nachlassen wird, die Staatsregierung auf die schwere Gefahr hinzuweisen, welche das preussische Enteignungsgesetz und seine Anwendung für die nationalen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt und Provinz Posen im Gefolge hat.

### Auch ein Zeichen der Zeit.

Bei der soeben in Stockholm erfolgten Verteilung der diesjährigen Nobelpreise konnten zwar die Preise für Physik, Chemie und Literatur, letzterer bekanntlich an Gerhart Hauptmann, nicht aber auch der Friedenspreis verteilt werden. Gegenüber der waffenstärkenden Wirklichkeit vermögen die Vertreter der Weltfriedensidee nicht aufzukommen.

### Die französischen Verluste in Marokko.

Nach einer von den Pariser Blättern veröffentlichten Statistik betragen die gesamten Verluste des marokkanischen Besatzungskorps vom 1. Juni 1911 bis 30. September ds. Js. 1234 Tote, darunter 51 Offiziere, und 7412 Verwundete oder Kranke.

Nach einer Funkenspruchmeldung aus Casablanca vom 9. ds. Mts. hatte die Kolonne Blonde einen blutigen Kampf mit dem Taddert-Stamme zu bestehen, in dem auf französischer Seite ein Mann getötet und sechs verwundet wurden. Die Taddertleute mußten sich unter Verlusten zurückziehen. — Die Eröffnung der Eisenbahn von Casablanca nach Rabat wird heute stattfinden. Mit Rücksicht auf den rein militärischen Charakter der Bahnlinie sind zur Feier nur Offiziere geladen.

## Landesnachrichten.

Altensteig, 13. Dezember, 1912.

\* **Geflügel-Cholera.** In den letzten Tagen sind hier versch. ebene Enten eingegangen. Nach der Feststellung des Oberamtsarztes ist die Geflügel-Cholera ausgebrochen. Auffallend ist, daß nur Enten erkrankten, während die Hühner daneben gesund und munter sind.

\* Es wird in den nächsten Tagen in eine große Zahl Häuser ein Flugblatt des Bundes für Vogelschutz fliegen. Wer's erhält, möge einige Minuten daran rücken, es zu lesen. Es enthält die Bestrebungen des Bundes unserer Heimat ihre geliebten Säger, deren Zahl nicht mehr groß ist, zu erhalten und sie vor der Verödung zu bewahren. Das geschieht durch billige Beforgung von Fütterungseinrichtungen und praktischen Ristgelegheiten und durch Anlegung von Vogelschutzgehölen. Der Bund hat sich die Förderung des Vogelschutzes, der im letzten Ende seine Spielerei, sondern von höchster volkswirtschaftlicher Bedeutung ist, schon viel Geld kosten lassen und wird um Mitglieder zur Pflege und Verbreitung seiner Bestrebungen. Jeder Naturfreund, jeder Garten- und Baumbesitzer muß sich für die Sache interessieren. Die Mitgliedschaft kostet jährlich nur 50 Pfennig und bietet alljährlich einen Rechenheftchen, ein Vogelbuch mit farbigen Abbildungen und die Berechtigung sämtliche Vogelschutzartikel zum Selbstkostenpreis von der Geschäftsstelle beziehen zu können. Anmeldungen für Mitgliedschaft wird Hauptlehrer Böhmler sammeln, mögen viele sich hierzu bereitfinden.

|| **Horb.** 12. Dez. Unter der Kinderwelt herrschen hier die Mäfer so stark, daß der Schulbetrieb teilweise beeinträchtigt wird. In den drei unteren Klassen der evang. Volksschule muß der Unterricht ausfallen, da ein großer Teil der Schüler entweder selbst erkrankt, oder durch frange Geschwister am Schulbesuch verhindert ist.

|| **Frommern, Orl. Balingen,** 12. Dez. Dem Holzmacher Kaspr. Hauser wurde im Binsendohls beim Fällen einer Tanne ein Fuß gänzlich abgeschlagen. Da nur zwei Arbeiter zur Stelle waren, mußte der Verunglückte längere Zeit in seinem Blute auf Hilfe warten.

|| **Wöblingen,** 12. Dez. Arbeiterbewegung. In der hiesigen Brauerei Dinkelader sind die Brauereiarbeiter in eine Lohnbewegung eingetreten. Sie verlangen die Schaffung eines Tarifvertrages.

|| **Stuttgart,** 12. Dez. Als Mitglieder des ritterchaftlichen Adels zur Ersten Kammer wurde heute gewählt: Frhr. Georg v. Wöllwarth-Lauterburg, Staatsrat a. D. Frhr. Hans v. Döllschendorf, Landgerichtsrat Frhr. Erwin v. Sedendorf, Fürstl. hohenzoll. Hofkammerpräs. Graf Heinrich Adelman v. Adelmansfeld, Frhr. Friedr. v. Gaisberg-Schödingen, Legationsrat a. D. Frhr. Franz v. König-Fachsenfeld, Franz Schenk, Frhr. v. Stauffenberg und laif. Bezirkspräs. a. D. Fritz v. Zeppelin-Waldhausen. Sämtliche Gewählte mit Ausnahme des Grafen Zeppelin, der an die Stelle des zurückgetretenen Grafen v. Urfful-Gillenband tritt, gehörten bereits vorher der Ersten Kammer an.

|| **Stuttgart,** 12. Dez. Infolge Ablebens des Prinzregenten Luitpold von Bayern ist Hoftrauer von heute auf 3 Wochen angeordnet worden.

|| **Stuttgart,** 12. Dez. (Auszeichnung.) Anlässlich der Herausgabe des neuen evangelischen Gesangbuchs hat der König dem Prälaten Dr. v. Hermann in Stuttgart das Kommentarkreuz 2. Klasse des Friedrichsordens und dem Prof. Lang am Konseratorium für Musik in Stuttgart das Ritterkreuz 1. Klasse des Friedrichsordens verliehen. Die beiden Dekorierten hoben sich um das Zustandekommen des neuen Gesangbuchs sehr verdient gemacht.

|| **Juffenhäuser,** 12. Dez. (Wahlkuriosum.) Bei der gestern vorgenommenen Stimmzählung kam ein Wechsel zum Vorschein: den ein Wähler versehentlich mit in das Wahllokal gesteckt hatte. Der Besitzer konnte seinen schon verloren geglaubten Wechsel wieder in Empfang nehmen.

|| **Göppingen,** 12. Dez. Der Gemeinderat beschloß gestern den Bezug von holländischem Schweinefleisch, das zum Preise von 1.26 Mk. pro Kilo offeriert wurde.

|| **Künzelsau,** 12. Dez. Der Plan der Verlegung des R. Kameramants von Schöndal nach Künzelsau hat jetzt greifbare Gestalt angenommen. Vertreter des Staats und der Stadt haben einen Boulay an der Oberamtsstraße künftlich erworben. Im kommenden Jahr wird ein stattliches Gebäude auf dem 23 Ar messenden Baugrund erstellt werden.

|| **Wangen i. A.,** 12. Dez. Daß die Füchse heuer ganz außerordentlich zahlreich auftreten, will folgender Vorfall beweisen: Innerhalb einiger Tage wurden im hiesigen Jagdgebiet zwei von Füchsen erbeutete Rehgeissen aufgefunden. Ein Jäger holte die in der Nähe seiner Wohnung liegenden Leberreste des einen Rehs, schnitt davon drei Stücke,

vergistete sie und legte die Brocken am Tatort Reinedes nieder. Als er am nächsten morgen nachsah, war das Fleisch verschwunden und im Kreise herum lagen 5 Füchse — tot. Ob sie wohl auch lateinisch gefonnt haben?

### Evangelische Landesynode.

|| **Stuttgart,** 12. Dez. Der Evang. Landesynode ist der Entwurf eines kirchlichen Gesetzes, betr. eine neue Ausgabe des Spruch- und Niederbuches zugegangen. Weiter ist als Drucksache der Evang. Landesynode ein Antrag erschienen, wonach die Synode ordentlichweise je nach drei Jahren zusammentreten soll.

|| **Stuttgart,** 12. Dez. Die heutige Sitzung der 8. evang. Landesynode hat den Antrag Dr. Egelhaaf betr. Abänderung der Landesynodalordnung, alle 3 Jahre ordentlichweise zusammenzutreten, einem Ausschuss überwiesen, ferner den Antrag Dr. Bacmeister betr. die Investitur der Pfarrer, die künftig Einführung genannt werden soll und wonach der neue Pfarrer seine erste Predigt erst nach der Einsegnung zu halten hat, abgelehnt. Ein Antrag Dr. Wurster betr. die Sonntagsschullehre auf Freigabe der revidierten Kinderlehre und freierer Behandlung einer geeigneten Glaubens- und Lebensstunde an einen Ausschuss für Lehre und Kultus überwiesen.

## Deutsches Reich.

\* **Berlin,** 12. Dez. In den Vormittagsstunden umdrängte eine vielköpfige Menge in äußerst aufgeregter Stimmung das Postamt 12, um den für die Postfächer sehr begehrten Stempel mit fünf 12 zu erhalten. Photographen und Filmoperateure hielten, teils von den Dächern herab, von Droschken oder Automobile aus, das lebhafteste Bild auf der Platte fest. Die Briefkästen waren bald überfüllt, und Postbeamten mußten auf der Straße in Postbeuteln die Briefschaften einsammeln.

|| **Abbenbeuren,** 12. Dez. Bei der Weberei- und Spinnerei-Firma Szwering u. Co. hatten die Arbeiter eine 20prozentige Lohnerhöhung gefordert und wegen deren Ablehnung die Arbeit niedergelegt. Der Münchenerländische Arbeitgeberverband hat nun, wie die „Westf. Ztg.“ meldet, beschlossen, am 20. Dezember der gesamten Arbeiterschaft zu kündigen, sodas am 4. Januar 1913 sämtliche Arbeiter zur Entlassung kommen. Von dieser Aussperrung würden etwa 20000 Textilarbeiter betroffen werden.

## Der Balkankrieg.

### Bulgarische Grausamkeiten.

\* **Athen,** 12. Dez. Aus Salonik wird gemeldet, daß bulgarische Banden Mordtaten und Plünderungen verübten, zahlreiche Verwüstungen anrichteten und auch in Gegenwart von regulären Truppen von ihren Gewehren Gebrauch gemacht haben.

### Eine Niederlage der Griechen.

|| **Rom,** 12. Dez. Der „Tribuna“ und dem „Journal d'Italia“ gingen aus Balona Depeschen zu, die ein Telegramm Essad Paschas wiedergeben, wonach die Griechen in 24stündigen heftigen Kämpfen bei Janina eine vollständige Niederlage erlitten haben.

### Handel und Verkehr.

\* **Calw,** 11. Dezbr. Auf dem heutigen Vieh- und Schweinemarkt waren zugeführt: Rindvieh 332 Stück, 211 Milchschweine, 28-60 Mk. per Paar; 95 Kühe, 65 bis 145 Mk. per Paar. Der Handel war schleppend: umgekehrt wurde bereits alles. Verkauft wurden: Farren, Ochsen und Stiere 60 Stück zu 684-1350 p. Paar, Rube 28 St. zu 278-531 Mk. p. St., Kalben und Jungvieh 43 Stück zu 180 bis 469 Mk. p. St., Kälber 9 St. zu 72-112 Mk. p. Stück.

|| **Stuttgart,** 12. Dez. (Schlachtwiehmärkte.) Jungvieh: m. 195 Großvieh, 518 Kälber, 942 Schweine.

Erlös aus  $\frac{1}{2}$  Kilo Schlachtgewicht: Ochsen 1. Qual. a) ausgemästete von 96 bis 100 Pf., 2. Qual. b) fleischige und ältere von 90 bis 95 Pf.; Bullen (Farren) 1. Qual. b) vollfleischige, von 90 bis 92 Pf., 2. Qualität b) ältere und weniger fleischige von 84 bis 88 Pf., Stiere und Jungtinder: 1. Qual. a) ausgemästete von 97 bis 100 Pf., 2. Qualität a) fleischige von 94 bis 97 Pf., 3. Qualität c) geringere von 88 bis 93 Pf.; Rube 1. Qual. a) junge gemästete von — bis — Pf., 2. Qualität b) ältere gemästete von 73 bis 83 Pf., 3. Qualität c) geringere von 60 bis 68 Pf., Kälber: 1. Qualität a) beste Saukälber von 102 bis 108 Pf., 2. Qualität b) gute Saukälber von 95 bis 102 Pf., 3. Qualität c) geringere Saukälber von 90 bis 95 Pf., Schweine 1. Qual. a) junge fleischige 87 bis — Pf., 2. Qualität b) jüngere fette von 86 bis — Pf., 3. Qualität c) geringere von — bis — Pf.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Paul.

Druck und Verlag der W. Nefer'schen Buchdruckerei in Altensteig.

Altensteig-Stadt.

Die Wahl der Abgeordneten der Landeswahlkreise findet am **Mittwoch, den 18. Dezember ds. Js.**

im Sitzungssaale des Rathhauses statt.  
Die Wahlhandlung beginnt vormittags 10 Uhr und wird nachm. 7 Uhr geschlossen.

Wahlberechtigt ist nur derjenige, welcher in die Liste aufgenommen ist.  
Die Wahl erfolgt auf Grund derselben Wählerliste und bei gleicher Befehung der Wahlkommission wie die Wahl des Abgeordneten für den Oberamtsbezirk.

Im übrigen wird auf den Anschlag am Rathaus hingewiesen.  
Die Vorschläge für die Wahl der 8 Abgeordneten des 2. Landeswahlkreises sind aus besonderem Anschlag daselbst zu ersehen.  
Den 13. Dezember 1912.

**Stadtschultheißenamt:**  
J. K. Psula.

**Wohlverforgt sind Ihre Kinder**

**Bleyle's  
Knaben-  
Anzüge**

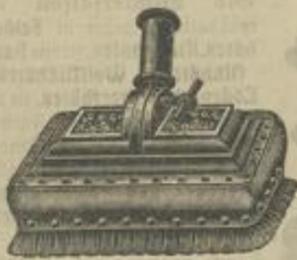
wenn sie Bleyle's Anzüge tragen.

In großer Auswahl auf Lager und steht Katalog zu Diensten. ::

**Reinhold Hayer :: Altensteig.**

Altensteig.

Für die **Behandlung der Fussböden** empfehle ich



- Fussbodenbohner
- Parkettbürsten
- Schrupper
- Putzbürsten
- Putztücher
- Rosshaarbesen
- Stahlspähne
- Parkettseife
- Parkettrose
- Parkettwische
- weiss und gelb
- Fussbodenlacke
- Oelfarben
- Bodenöl
- Leinöl

**Karl Henssler senior**  
Eisenwarenhandlung.

**Ragold.**

**Meine Spielwaren-Ausstellung**

**paterre neben dem Laden**

ist aufs reichhaltigste mit Neuheiten sortiert und bietet

**gekleidete Puppen** als Berg-, Gelenk-, Charakter- und Dauer-Zelluloid-Puppen  
sowie Kleider, Wäsche, moderne Hüte, Arme, Schuhe, Strümpfe, Puppenköpfe und Puppenkörper.

**Gesellschaftsspiele, Baukasten, Mosaik-Spiele,**  
Puppenzimmer, Küchen und Einrichtungen dazu.

**Sportwagen, Kaufladen, Burgen, Soldaten, Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Modelle, Fuhrwerke, Wiegenpferde, Bilderbücher, Puppenmütterchens Nähschulen,** in denkbar größter Auswahl.

**Christbaum-Schmuck,** hauptsächlich in Silber  
echte Tannenzapfen, Raubreif, Schnee, Lichter und Halter.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

**Carl Flomm.**

Unter dem Geflügelbestand des **Friedrich Buob,** Rotgerbers hier, ist die

**Geflügelcholera**

ausgebrochen.  
Altensteig, den 12. Dez. 1912  
**Stadtschultheißenamt.**

Altensteig.

Im Wege der Zwangsvollstreckung bringe ich am **Samstag, den 14. ds. Mts.,** nachmittags 2 Uhr hier gegen Barzahlung zum Verkauf:

- 2 Ziegen, 1 Fässhchen,
- 1 Bl.-Schutte, 1 Futter-
- schneidmaschine, 1 Fahr-
- rad, 1 Backofen.

Zusammenkunft: Altensteig-Dorfer-Strasse.

Den 12. Dezember 1912.

**Gerichtsvollzieher Müller.**

Zoeben erschienen:

**Das neue Gesangbuch**

Schulansgabe mit Noten

zu haben bei

**W. Kohler, Buchbinder.**

Egenhausen.

**Hemdenflanelle**

variirt und gestreift

empfiehlt in bekannt guter Qualität zu billigsten Preisen

**J. Kaltenbach.**

Altensteig.

**Bilderbücher**

in schönster Auswahl empfiehlt die

**W. Rieker'sche  
Buchhandlung.**



Gestrickte Westen  
 Hauben, Mützen, Shawls  
 Unter-Röcke, Schürzen  
**Halbleine**  
 Damaste Bettzeuge  
 Tischdecken Handtücher  
 Bett-Vorlagen

Grosse Auswahl! Billigste Preise!

**Christ. Krauss, Altensteig.**

Altensteig.  
 Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt:  
 Neue Schulgesangbücher mit Noten  
 :: Gebet- und Predigtbücher, Bilderbücher, ::  
 Erzählungsbücher, Photographien, Postkarten  
 u. Schreibalbum, Schreibmappen, Briefkassetten,  
 Abreißkalender, Reifzeuge, Bilder u. Spiegel.  
**Fr. Großmann, Buchbinder.**  
 Weihnachts- und Neujahrskarten in großer Auswahl.

Altensteig.  
 Zu passenden Geschenken auf Weihnachten empfehle  
 ich mein gutsortiertes Lager in Südweinen und Spirituosen wie:  
 Malaga, feinst alt  
 Shery " "  
 Blutwein " "  
 Madeira  
 Zaute etc.

Cognac, ächt franz.  
 Magenbitter  
 Heidelbeergeist  
 Zwetschgenwasser  
 Kirschengeist etc.

**Liquor, Rum und Arac.**

Nüsse : Eiswaffeln : Trauben : Orangen.

**Lorenz Luz jr.**

**∴ Grosse Freude ∴**

bereitet man seinen Lieben mit einem Buch als  
 Weihnachtsgeschenk.

Eine hübsche Auswahl in Büchern für Jung und Alt  
 ist stets auf Lager.

∴ ∴ Nichtvorrätiges wird schnellstens besorgt. ∴ ∴

**W. Rieker'sche Buchhandlung**  
 L. Kauf, Altensteig.



**Wärmeflaschen**

in verschiedenen Größen empfiehlt  
**Fr. Henzler, Flaschnermstr.**  
 Altensteig.

Altensteig.  
**feine Cigarren**

in Kistchen mit  
**25 Stück Packung**  
 zu Weihnachtsgeschenken  
 o. a. p. f. i. e. h. t.

**Lorenz Luz jr.**

Altensteig.

**Herrenanzüge**  
**Burschen "**  
**Knaben "**  
 gestrickte u. aus Stoff  
**blaue Arbeiteranzüge**  
**Arbeitschößen**  
**Lodenjoppen**  
**Hosenträger**  
**Normalhemden**  
**Farbige Hemden**  
**Kragen, Brüste**  
**Manschetten**  
**Cravatten**

schwarz u. farbig

empfehlen billigst  
**Frig Witzmann**  
Tuch- u. Kleiderhandlung.

Gestorbene.

Waldenbuch: Karl Laiblin, Ober-  
 lehrer.  
 Waldheim bei Knäsbach: Fr. Pauline  
 Körner, aus Ludwigsburg, 66 J.

Grönbach.

**Dankagung.**



Für die vielen Beweise herzlicher Teil-  
nahme beim Hinscheiden unseres lieben  
Vaters, Großvaters, Schwiegervaters und  
Bruders

**Michael Klenk**

sowie für die zahlreiche Begleitung von  
nah und fern zu seiner letzten Ruhestätte,  
für den Gesang des Herrn Hauptlehrers  
Gekeler mit seinen Schülern, sagt innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Der Sohn:

**Joh. Klenk.**

sowie

**Palmona u. Palmin**

sind in frischer Ware

und bester Qualität

eingetroffen bei

Sämtliche  
**Bak-Artikel**

**Karl Henssler sen.**

Eisenwarenhandlung

Altensteig.

Altensteig.

**Karl Walz, Hut- und Mützengeschäft**



empfiehlt für die Herbst-  
 und Winterfaison sein  
 reichhaltiges Lager in Seiden-  
 hüten, Klapphüten, feinste Haar-  
 stützen, Wollstutzen,  
 Eoden- und Sporthüten, in den  
 neuesten Fassungen und Farben,  
 für Herren, Knaben und Kinder.  
 Mützen jeder Art hauptsächlich  
 Herren- und Knabensport-  
 mützen, Rodelmützen, Lateln-  
 und Realschülermützen. So-  
 dann empfehle noch Aufnä-  
 und Einlegsohlen, Zimmer-  
 und Einziehsohlen, sowie  
 Hosenträger, alles zu den  
 billigsten Preisen.

Altensteig.

Zur

**Weihnachts-Bäckerei**

empfehle von frisch eingetroffenen Sendungen

**Wilhelmina**

vollkommenster Ersatz für seine Molkereibutter

im Ausschnitt 1 Pfd. 90

in 5 Pfd. Ballen 1 Pfd. 85

Palmona 1/2 Pfd. Pakets 45

1 Pfd. 90

Palmin 1 Pfd. Tafeln 75

Palmin weiß in 10 Pfd. Gemern M. 7.—

Palmarine gelb „ 10 „ „ 7.—

**Fr. Hamburger Stadtschmalz**

in 10 Pfd. Dosen M. 7.50

in Anbruch 1 Pfd. 80 & bei 5 Pfd. 78

**Chr. Burghard jr.**